

## Francesco Clemente

*Watchtowers, Gates and The Sea of Stories*

15. September — 16. November 2019  
Blain|Southern Berlin

Private View:

Samstag, 14. September 2019, 18 – 21h

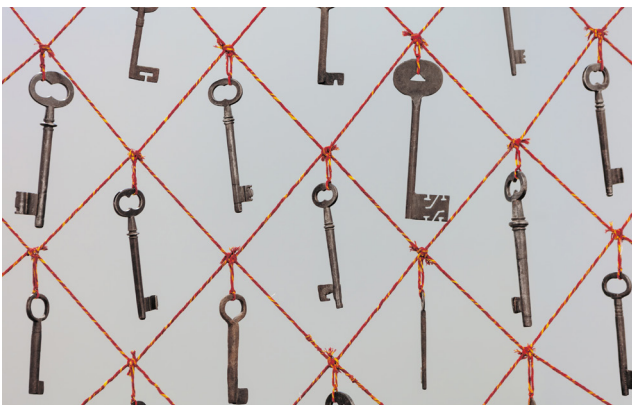


*Equanimity* (detail), 2017  
Francesco Clemente: *Watchtowers, Keys, Threads, Gates* at Dallas Contemporary  
Courtesy of the artist and Dallas Contemporary. Photo: Micah Welner

Mit *Watchtowers, Gates and The Sea of Stories* präsentiert Blain|Southern Berlin die erste europäische Einzelausstellung mit Skulpturen Francesco Clementes (geb. 1952, Neapel). Gezeigt werden *The Sea of Stories*, eine monumentale, ortsspezifische Wandarbeit, die die komplette Länge des unteren Galerieraumes einnimmt sowie Skulpturen aus den zwei Werkgruppen *Watchtowers* und *Wall of Gates*, die von Clemente in Zusammenarbeit mit traditionell arbeitenden Kunsthandwerkern in Rajasthan erschaffen wurden.

Clemente, der auch als „nomadischer Künstler“ beschrieben wird, reiste in den frühen 1970er Jahren das erste Mal nach Indien. Bis heute lebt und arbeitet er sowohl auf dem Subkontinent als auch in Europa und den USA. Beeinflusst von indischen Traditionen, Symbolen und künstlerischen Herangehensweisen, entwickelte Clemente eine poetische, sehr persönliche Bildsprache, die sich aus seinen Eindrücken und Erfahrungen speist. Sein weniger bekanntes bildhauerisches Werk bezieht sich auf dieselbe Bildsprache wie seine Gemälde und Papierarbeiten. Alle Arbeiten vereinen verschiedene Elemente und Motive, darunter Leitern, Labyrinth, Tore und Schlüssel, die alle auf Wandel, Grenzen und Zwischenräume verweisen: Himmel und Erde, Innen und Außen sowie auf verschiedene Bewusstseinssebenen.

Die Skulpturen der Serie *Watchtowers* (2014-2019) wurden aus Aluminium und Objekten des alltäglichen Gebrauchs aus Rajasthan geschaffen und fungieren als Leitern zu Bühnen oder Altären. Auf diesen werden Opfergaben oder Geschenke präsentiert – auf einer erhöhten Ebene, um „der kommenden Flut zu entgehen“ (Francesco Clemente). Ähnlich den in Indien üblichen, scheinbar instabilen Gerüsten, stellt jede der Skulpturen einen in sich immanenten Balanceakt dar: *Equanimity* (2017) gleicht einer Waage, die mehrere verschieden große Krishna-Skulpturen hält. Für *Self-Portrait Watchtower* (2016) werden die Augen, Ohren, Nase und Mund des Künstlerportraits durch am Boden verankerte Ketten aus Beton, die wiederum ein Labyrinth um die Skulptur bilden.



*Wall of Gates* (detail), 2019  
Courtesy of the artist and Dallas Contemporary. Photo: Kevin Todora

*Wall of Gates* (2019) ist eine Gruppe von acht freistehenden Metallrahmen, an denen an einem Netzwerk aus roten Fäden, wie sie an Pilgerstätten an Gläubige ausgehändigt werden, jeweils 97 antike Schlüssel hängen. Der Titel, *Wall of Gates*, spielt auf das Paradox eines Portals an, welches durch ein Netz von Schlüsseln versperrt wird.

*The Sea of Stories* (2019) ist eine Wandarbeit in der Clemente die zwölf Tierkreiszeichen neu interpretiert und in der jedes Zeichen ein Portal in eine andere Welt repräsentiert. Vom Künstler direkt auf die Wand gezeichnet, wird es durch Wandmaler aus dem mexikanischen Oaxaca in traditioneller

Ochsenblutfarbe koloriert und ist somit eine Fortsetzung der vielen Kollaborationen, die Clemente immer wieder mit anderen Künstlern und Kunsthandwerkern sucht.

Die Ausstellung wird von Blain|Southern Berlin aus dem Dallas Contemporary, wo sie im Frühjahr 2019 eröffnete, übernommen.

## Hinweise für den Redakteur

### Über den Künstler

Francesco Clementes Werk wurde vielfach international ausgestellt, unter anderem in der Whitechapel Art Gallery, London, UK (1983); der Nationalgalerie, Berlin, DE (1984); dem Metropolitan Museum of Art, New York, US (1985); dem Art Institute of Chicago, US (1987) und dem Dia Center for the Arts, New York, US (1988). In den 1990er Jahren wurden seine Arbeiten im Philadelphia Museum of Art, US (1990); der Royal Academy of the Arts, London, UK (1990); dem Centre Pompidou, Paris, FR (1994) und dem Sezon Museum, Tokyo, JP (1994) gezeigt. Das Solomon R. Guggenheim Museum in New York und das Guggenheim Bilbao organisierten 1999/2000 eine große Retrospektiv-Schau des Werkes von Clemente.



*The Sea of Stories* (detail), 2019  
Courtesy of the artist and Dallas Contemporary. Photo: Kevin Todora

Unter seinen letzten Einzelausstellungen sind: Dallas Art Museum, US (2019); The Brant Foundation Art Study Center, Greenwich, US (2018); Springs Art Center, Beijing, CN (2016); Mass MoCA, Massachusetts, US (2015); The Rubin Museum of Art, New York, US (2014-2015); Palazzo Sant'Elia, Palermo, IT (2013); Uffizi Galerien, Florenz, IT (2011); Schirn Kunsthalle, Frankfurt, DE (2011); Museo MADRE, Neapel, IT (2009); Museo Maxxi, Rom, IT (2006); The Rose Art Museum, Massachusetts, US (2004); Irish Museum of Modern Art, Dublin, IE (2004).

Clemente ist Mitglied der American Academy of Arts and Letters.

### Über Blain|Southern

Blain|Southern ist eine Galerie für zeitgenössische Kunst mit Standorten in London, Berlin und New York. Die Galerie vertritt ein sich stetig erweiterndes Programm internationaler Künstler, sowie die künstlerischen Nachlässe von Lynn Chadwick und Avigdor Arikha. Zuletzt zeigte die Galerie unter anderem: Ed Moses & Qin Feng, Herbert Zangs, Bernart Venet, Enrique Martínez Celaya, Abdoulaye Konaté, Joan Snyder und Bill Viola.

Blain|Southern  
Potsdamer Straße 77-87  
10785 Berlin

Montag bis Samstag: 11:00 – 18:00h  
+49 (0)30 6449 31510  
[blainsouthern.com](http://blainsouthern.com)

For further information on the exhibition, please contact:

Honor Westmacott bei Blain|Southern Berlin  
+49 (0)30 64493 1510  
[honor@blainsouthern.com](mailto:honor@blainsouthern.com)

oder Laura Callendar bei Blain|Southern London  
+44 (0)20 7493 4492  
[laura@blainsouthern.com](mailto:laura@blainsouthern.com)